

# Eine gute Lehrerin, die ihr Wissen gerne weiter gibt

„Lokale Informativa  
Leserbrief“

9. 7. 08

## Abschied für Gertrud Liedtke nach 35 Jahren am Landrat-Lucas-Gymnasium

**Opladen (gkf)** - Vor fast einem Jahr wurde Heinz Klaus Strick, der ehemalige Schulleiter der Landrat-Lucas-Schule feierlich aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Diesmal stand Gertrud Liedtke - seit Stricks Weggang die kommissarische Schulleiterin des Opladener Gymnasiums - im Mittelpunkt des Geschehens. Und Strick saß im Zuschauerraum. Ebenso wie viele andere Gäste aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik. Nicht fehlen durften natürlich auch die Kollegen, Schüler und Eltern.

Rund zwei Stunden dauerte das bunt gemischte Programm aus Tanz, Musik und feierlichen Reden. Alle waren gekommen, um die Frau in den Ruhestand zu verabschieden, die 35 Jahre an der Lucas-Schule die Fächer Latein und Geschichte unterrichtet hatte und die seit 1987 stellvertretende Schulleiterin war. Liedtke wurde weit über die Schule hinaus in Leverkusen bekannt. Nicht zuletzt weil die 65-jährige Studiendirektorin es immer wieder, auch außerhalb ihrer schulischen Tätigkeit, geschafft hat, junge Menschen zu motivieren und sich mit gesellschaftlichen und historischen Themen auseinanderzusetzen. Bürgermeisterin Irmgard Goldmann sagte in ihrer Ansprache: "So etwas macht eine gute Lehrerin aus: Dass sie ihren Beruf gewählt hat, weil sie ihr Wissen gerne weitergibt, Wissensdurst von Kindern und Jugendlichen voraussetzt und versucht, ihren Unterricht und das Angebot einer Schule so aufzubauen, dass junge Menschen sich mit ihren Interessen dort wieder finden." Sie erinnerte weiter daran, dass sich Liedtke

insbesondere für die städtische Gedenkveranstaltung am Platz der Synagoge im Stadtteil Opladen, die mit Schülern aus Geschichtskursen verschiedener Schulformen zur mahnen-

Selbst ihre Arbeit in zwei Partnerstädtevereinen Leverkusens galt letztlich ihren Schülern, da sie zu den Gründungs- und Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Bracknell - Leverkusen und des Freundeskreises Nazareth-Illit - Leverkusen gehört. Insbesondere die regelmäßigen Schulkontakte mit der israelischen Partnerstadt Nazareth-Illit haben zu einer nachhaltigen Aufarbeitung der Geschichte geführt und zum Entstehen von Freundschaften beigetragen. Diesen Einsatz würdigte sogar der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland, Shimon Stein anlässlich eines Besuchs in Leverkusen.



■ Gertrud Liedtke, kommissarische Leiterin des Landrat-Lucas-Gymnasiums, freut sich auf ihren Ruhestand. Sie will die freie Zeit zum Reisen nutzen, Museen besuchen und im Garten arbeiten.  
Foto: Knops-Feiler

den Erinnerung an die Reichspogromnacht durchgeführt wird, eingesetzt habe. Schließlich beteiligte sich das Landrat-Lucas-Gymnasium seit Jahren an der inhaltlichen Ausgestaltung der Feier, zuletzt auch im vergangenen November.

Mit ihrer pädagogischen und historisch-fachlichen Expertise habe sie außerdem an zwei für die Vermittlung der Stadtgeschichte wichtigen Projekten intensiv mitgewirkt: Der "Schülerfibel Leverkusen" und dem "Stadtspiel Leverkusen".

Als Vorstandsmitglied im Opladener Geschichtsverein (OGV) von 1979 gestalte Liedtke über die schulische Arbeit hinaus in der Villa Römer bürgernahe Ausstellungen mit wissenschaftlichem Gehalt und arbeite zurzeit im Konzeptteam für die dort geplante Dauerausstellung "Zeiträume Leverkusen".

Für die Schüler ergriff Daniel Schmidt, der stellvertretende Schülersprecher, das Wort. Er zitierte den römischen Philosophen und Literaten Seneca mit den Worten: Non est ad astra mollis a terris via. Zu Deutsch: Der Weg von der Erde zu den Sternen ist nicht eben. Was das bedeutet? Schmidt fragte Liedtke: "Was würden Sie einem kleinen Fünftklässler antworten, wenn er Sie um einen Rat für seine Zeit hier am Landrat-Lucas-Gymnasium bitten würde? Die Antwort der Pädagogin würde so lauten: "Sorge dafür, dass du neue Freunde kennen lernen und dich in Deinem neuen Umfeld wohl fühlen wirst. Sicher bist Du neugierig auf die neuen Fächer und die neuen Lehrer. Du wirst sicher gut durch die Schule kommen, wenn du die Freude an Deinen besonderen Interessen pflegst, aber auch die Sachen lernst, die im ersten Moment nicht so spannend scheinen."

# Lucas: Gertrud Liedtke sagt adieu

VON MONIKA KLEIN

**OPLADEN** „Die Menschen werde ich natürlich vermissen“, ist sich Gertrud Liedtke sicher. Morgen wird die langjährige stellvertretende Schulleiterin in der Aula des Landrat-Lucas-Gymnasiums in den Ruhestand verabschiedet. In ein Loch der Langeweile werde sie garantiert nicht fallen. Schon während ihrer Berufstätigkeit engagierte sie sich in der stadthistorischen Arbeit, organisierte Treffen im Deutschen Geschichtslehrerverband für Internationale Beziehungen. Künftig wird man sie sicher häufiger in der Villa Römer antreffen, wo beim Ausbau zum Museum dringend Hilfe nötig ist.

Das Pensionsalter hatte Liedtke schon zum Halbjahr erreicht. Dass sie aber ihre 13er noch durch das

Abitur führen würde, war für sie selbstverständlich. Außerdem hätte sie die Kommandobrücke des Lucas niemals verlassen, so lange die Frage der neuen Schulleitung nicht gelöst ist. Nun scheint zumindest ein neuer Stellvertreter gefunden zu sein. Das ist Christof Haering, der Ende der Woche aus dem Auslandsschuldienst in Griechenland an der Deutschen Schule in Thessaloniki zurückkehrt.

35 Jahre lang war die Historikerin und Altsprachlerin Liedtke am Landrat-Lucas-Gymnasium. „Jetzt ist wirklich die Zeit für ein neues Team“, findet sie. Nach ihrem Abitur, das sie 1962 am NCG in Bergisch Gladbach ablegte, studierte sie Archäologie und dann Geschichte und alte Sprachen mit dem Ziel Lehramt. Am Wuppertaler Dörfeld-Gymnasium machte sie

ihr Referendariat. Ganz genau erinnert sie sich noch an die erste Lehrerkonferenz in der Opladener Schule. „Die fand am 7. Februar 1973, an meinem Geburtstag, oben im Musiksaal statt.“ Das Lucas wur-



Gertrud Liedtke arbeitete **35 Jahre** am Lucas-Gymnasium. RP-FOTO: MISERIUS

de damals Pilotschule von NRW, hier wurde die Oberstufenreform entwickelt und erprobt. Liedtke und Heinz Klaus Strick, die später über 20 Jahre die Schule gemeinsam geleitet haben, wurden Stufenleiter.

Zum Abschluss von Liedtkes Tätigkeit kam es noch einmal knüppeldick. Einführung des Zentralabiturs und das letzte Jahr als kommissarische und stellvertretende Schulleiterin in Personalunion brauchten Kraft. Und Liedtke hat noch ein strammes letztes Schulwochenende vor sich. Heute findet im Forum die Entlassfeier für die Abiturienten statt. Am Sonntag folgt der lockere Teil mit Tanz und Essen. Morgen um 11 Uhr wird Liedtke verabschiedet. Ab 13 Uhr schließt sich ein „Internationales Schulfest“ an.